

Vereinbarung zwischen
DIE LINKE. Pankow und SPD-Kreisverband Pankow
(im folgenden Partner*innen genannt) über
Grundsätze der interfraktionellen Zusammenarbeit
und Haushaltsschwerpunkte,
die Wahl der Mitglieder des Bezirksamtes und
die Geschäftsverteilung des Bezirksamtes
sowie die Wahrung des demokratischen Konsenses
für die Dauer der IX. Wahlperiode der BVV Pankow von Berlin

I. Demokratischer Konsens

Die Partner*innen verabreden gegenüber demokratie- und menschenfeindlichen, rassistischen und diskriminierenden Aktivitäten in und außerhalb der BVV eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit soll so weit wie möglich immer auch Akteur*innen außerhalb dieser Vereinbarung einschließen.

Die Partner*innen wirken auf ihre Fraktionen in der BVV Pankow dahingehend ein, dass Initiativen rechtspopulistischer Kräfte in Pankow stets gemeinsam begegnet wird.

II. Grundsätze der interfraktionellen Zusammenarbeit und Haushalt

Die BVV-Fraktionen der Partner*innen werden die Ziele ihrer Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung beschreiben.

Die Partner*innen vereinbaren, bei der Aufstellung des Pankower Haushalts die Bereiche der sogenannten freiwilligen sozialen Leistungen von Einschnitten weitgehend abzuschotten. Bei der Personalentwicklung setzen wir Prioritäten in den Bereichen, in denen für die Bürger*innen spürbare Verbesserungen ermöglicht werden können.

Die Partner*innen werden in der BVV und im Bezirksamt vertrauensvoll und längerfristig zusammenarbeiten. Dabei werden die politischen Interessen der beiden beteiligten Fraktionen berücksichtigt und auch öffentlich sichtbar.

Die Partner*innen informieren sich frühzeitig über gegebenenfalls bestehende oder entstehende unterschiedliche Vorstellungen und Positionen in wichtigen bezirklichen Angelegenheiten.

Zur Koordinierung der gemeinsamen Arbeit von Fraktionen und BA-Mitgliedern wird eine Abstimmungsrunde aus den Vorsitzenden der Fraktionen und den jeweiligen Mitgliedern im Bezirksamt gebildet, die einmal im Quartal zusammenkommt. In dieser werden gemeinsame politische Initiativen entwickelt bzw. vorgebracht. Außerdem dient sie zur Regulierung von Dissensen sowie zur Findung und Abstimmung gemeinsamer Positionen. Dafür können nach Absprache weitere Teilnehmer*innen zu einer Sitzung hinzugezogen werden.

Halbjährlich und darüber hinaus nach Absprache trifft sich die Abstimmungsrunde in folgender Zusammensetzung: die Vorsitzenden der Parteien, die Vorsitzenden der Fraktionen sowie die Mitglieder des Bezirksamts.

Entscheidungen in der Abstimmungsrunde werden einstimmig getroffen. Kann nach erfolgten Verhandlungen zu einem strittigen Sachverhalt keine Einigung erzielt werden, wird sich

über das weitere Vorgehen verständigt. Dies betrifft insbesondere die Kommunikationsstrategie, sich fair und ohne gegenseitige Beschädigung rechtzeitig über die nächsten Schritte zu informieren.

Die Sprecher*innen und Fachpolitiker*innen der Fraktionen stimmen sich regelmäßig ab.

Die Bezirksstadträt*innen setzen in ihren Geschäftsbereichen die von der Zählgemeinschaft herbeigeführten Beschlüsse prioritär um.

Entsprechend der Befugnisse der BVV und der Erweiterung der Mitspracherechte auch bei Entwicklungsplanungen verabreden die Partner*innen eine proaktive Information in der Zählgemeinschaft und in den Ausschüssen in frühen Planungsphasen.

Für die Zusammenarbeit im Bezirksamt vereinbaren Bezirksstadträt*innen der Zählgemeinschaft ein stärkeres Miteinander, gegenseitige Unterstützung und Kollegialität bei zielorientierter Arbeitsteilung und werden sich vor den BA-Sitzungen abstimmen. Die BA-Mitglieder der Zählgemeinschaft streben zu Entscheidungen des Bezirksamtes ein gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit an.

Die Partner*innen verabreden, die Zählgemeinschaftsfraktionen vor wesentlichen Entscheidungen, wie Zuwendungen, insbesondere bei Veränderungen, bei existenziellen Problemen bei bezirksgeförderten Projekten, bei der Mitwirkung in Landesprogrammen, bei Personalplanungen mit Auswirkungen für Angebote oder Einrichtungen, bei Projekten von städtebaulicher Bedeutung für den Bezirk, bei Baugenehmigungen und Vorkaufentscheidungen sowie vor der Aufstellung von Bebauungsplänen frühzeitig zu informieren. Die in der BVV Pankow praktizierten Informations- und Mitwirkungsprozesse bei Verfahren des Straßenneu- und Umbaus und von Verkehrsplanungen sollen weiterhin angewendet werden.

III. Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten für das Bezirksamt und Geschäftsverteilung

Die Partner*innen bringen einen gemeinsamen Wahlvorschlag zur Wahl des Bezirksbürgermeisters ein. Dieser Wahlvorschlag wird auf die Wahlvorschlagsrechte der Fraktion die LINKE angerechnet. Die Partner*innen unterstützen sich gegenseitig bei der Wahl folgender Personen für das Bezirksamt:

- Herrn Sören Benn (DIE LINKE) als Bezirksbürgermeister mit der Service-Einheit Facility Management,
- Frau Rona Tietje (SPD) als Bezirksstadträtin mit dem Geschäftsbereich Stadtentwicklung und der Abteilung Bürgerdienste sowie
- Frau Dominique Krössin (DIE LINKE) als Bezirksstadträtin mit dem Geschäftsbereich Schul- und Sportamt und dem Amt für Weiterbildung und Kultur.

Pankow von Berlin, am 31. Oktober 2021

DIE LINKE. Pankow

SPD-Kreisverband Pankow

Sandra Brunner
Bezirksvorsitzende

Rona Tietje
Kreisvorsitzende

Dennis Buchner
Kreisvorsitzender